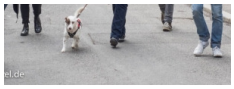
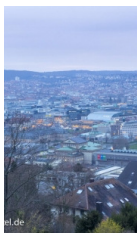
Fotomarathon Preis – Stäffelestour

Die sechs Gewinner des 2. Fotomarathon konnten sich zu Recht über ihren zwölften Platz freuen – einen Gutschein einer Stäffelestour mit dem Stäffelesführer Oliver Mirkes, Einlösedatum Samstag, der 28. März 2015 .





Doch diese Tour sollte eine ganz spezielle sein. Normalerweise führt Oliver seine Gruppen die Stäffele hinauf und hinunter und erklärt ihnen, was es mit dieser für das hügelige Stuttgart typischen Attraktion auf sich hat. Diesmal aber sollte das Fotografische im Vordergrund stehen. So war die Tour am Samstag auch für Oliver etwas Besonderes. Neben den etwas kürzer geratenen u.a. auch historischen Fakten bekamen die Teilnehmer genügend Zeit, an interessanten Plätzen und auch unterwegs zu fotografieren.

Gespannt verfolgten wir vor dem 28. März den Wetterbericht, denn das schöne Wetter sollte erst einmal durch ein Tief am Wochenende abgelöst werden. Wir hofften inständig, dass dieses Tief mit Verzögerung eintreffen würde, so dass wir uns bei herrlichem Sonnenschein, aber nicht zu hartem Licht um 15 Uhr an der Pfitzerstraße 5-7 am Fuße der Sünderstaffel getroffen haben. Man konnte aber schon erahnen, dass die Sonne bald hinter den Wolken verschwinden würde.

Oliver hat uns dann erst einmal begrüßt und erklärt, dass wir uns an der ältesten Staffel in Stuttgart befinden, und er forderte uns auf, das Baujahr dieser Staffel zu suchen.

Nach knapp einer Stunde und vielem fotografischem Input war die erste Staffel überwunden und es ging weiter über in die Diemershaldenstraße. Das ist ein kleiner Panoramaweg mit wunderbarer Aussicht auf die Innenstadt, der hinter der bekannten Eisdiele Pinguin am Eugensplatz endet. Dort stellte sich der Fotografenrunde natürlich gleich die Frage nach einem Eis. Aber die Schlange war zu lange, außerdem war die Sonne schon hinter den Wolken verschwunden und es ist windiger und ungemütlicher geworden. Daher entschieden wir uns, unserem “Fotomachdrang” nachzugehen, und hatten uns für 17 Uhr wieder verabredet. Das war dann doch sehr viel Zeit zum Fotografieren und die meisten Fotos waren rund eine Viertelstunde vor 17 Uhr im Kasten. Den Blick nochmal rüber zur Schlange an der Eisdiele gewandt – ob das wohl am Wetter liegt? Die Schlange wurde deutlich kürzer!!! Also haben wir uns doch ein Eis gekauft. Manche sogar ein “MOPS-Eis” (**M**andarine, **O**range, **P**assionsfrucht, **S**anddorn). Wohl eine Anspielung an Loriot, denn der lebte in seiner Jugend am Eugensplatz. Seit einigen Jahren steht dort für ihn eine Gedenksäule, mit Mops, denn für den Hundeliebhaber Loriot stand bekanntlich fest: „Ein Leben ohne Mops ist möglich, aber sinnlos“. Doch dieser Mops war nicht von Anfang an an der Säule. Eine Facebook-Kampagne hatte beschlossen, diese mit einem Pappmops zu ergänzen, doch der wurde nach wenigen Tagen wieder gestohlen. Der Macher der Säule fand die Idee aber durchaus ganz lustig und hätte nichts gegen einen Mops gehabt – wenn das Geld da wäre. Da haben sich die gegenüberliegende Werbeagentur und der Pinguin zusammengetan und das Geld für einen standhaften und wetterfesten Mops aus Bronze aufgetrieben.

gegen einen Mops gehabt – wenn das Geld da wäre. Da haben sich die gegenüberliegende Werbeagentur und der Pinguin zusammengetan und das Geld für einen standhaften und wetterfesten Mops aus Bronze aufgetrieben.

Nun ging es aber wieder weiter in die Kernerstraße. Am Fuße der Kernerstraße befinden sich blaue Rohre – das so genannte Grundwassermanagement von Stuttgart 21. Das sollte eigentlich nur so lange stehen wie die Baustelle, aber wer weiß? Es gibt da gewisse Gerüchte …

Wir bogen ab in die Werastraße und weiter in die Emil-Molt-Staffel, die in die Haußmannstraße mündet. Dort nahmen wir dann den Abzweig zur Uhlandshöhe. Oben angekommen erreicht man erst mal die Sternwarte. Auf dem Vorplatz hatten wir eine tolle Aussicht auf Stuttgart Ost. Leider war es aber schon sehr sehr windig und regnerisch, so dass an dieser Stelle die ersten Kameras eingepackt wurden. Außerdem waren wir ja schon fast am Ziel. Es ging nur noch an einer Gärtnerei, einem Minigolfplatz und einem Kinderspielplatz vorbei zum Aussichtsturm an der Uhlandshöhe. Dort haben wir uns dann auch schon verabschiedet – wir werden uns aber voraussichtlich noch einmal zusammentreffen, über die Tour reden und unsere Bilder gemeinsam betrachten.

Vielen vielen Dank lieber Oliver, dass du diese außergewöhnliche Exkursion angeboten und mit uns durchgeführt hast.

Mehr zu den **Stäffeletouren** findet ihr bei Oliver auf der **Website**.